



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

225. Herzog Ludwig von Bayern bittet den Kurfürsten Friedrich, von den  
Feindseligkeiten gegen den von Löben und Herzog Heinrich von Glogau  
abzustehen, am 14. November 1460.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

geschriefft klageweis anbracht, wie ewer liebe eyn zugriff auff yn gethan habe, des er vnbesorget gewesen sei vnnnd tiber das, das er nichts vnfruntlichs mit euch zuschigken, noch aufz zutehene wisse, deshalben vns sulchs auch wil verdungken vnd kein geualten sein: denn wie dem, So begern wir an euch mit fruntlichen vleis, ir wollet demselben Herczoge Heinrichen sulche genomen habe, was vnnnd wieuul der gewesen ist, gancz wider oder gekart schigken, die Fehde abtun, im vnnnd den seynen furder keynes argen gewarten zuczthen noch thun, noch des ymandes zuthune verhengeng: denne vermeynt ewer liebe eynicherlej spruche zu ym zu haben, so sein wir seiner zu allen billichen gern ewer mechtig, euch Hir Inne sulchermosz zubeweisen, auff das vns vnnnd dem benannten vnsern Ohemen vnnnd fursten keyner ander muhe not durffe werdden, doran beweist vns ewer liebe dangneme fruntschafft. Geben zu Prag, am Mitwoch vor sant Gallen tag, vnser reichs im dritten Jaren.

Commisio propria domini Regis in consilio.

Nach dem Originalo des Königl. Hansarchives.

224. Kurfürst Friedrich antwortet darauf dem Könige von Böhmen, daß er mit dem Herzog Heinrich von Glogau in keiner Fehde stehe, ohne Datum.

Durchleuchtiger konig, lieber Here vnnnd Swager etc. Als vns ewer libe yt-zund geschriben hat, haben wir wol vernomen, wie vns Hertzog Heinrich von Croffen mit clagen gen ewer liben vorbracht hat, wir solten Im das sein genomen haben vnnnd solten dy fehde gegen Im abthun. Also wissenn wir kein fehde, dy wir mit Im haben vnnnd han Im auch das sein nicht genomen vnnnd thut vns an seiner verclagung ganz zu kurz vnd vngutlich. Doch wollen wir In kurz vnser Rete bey ewer libe schicken vnd euch desselben gelegenheyt eigentlich vnderrichten lassen.

Nach dem Concept im Königl. Hansarchive.

225. Herzog Ludwig von Bayern bittet den Kurfürsten Friedrich, von den Feindseligkeiten gegen den von Löben und Herzog Heinrich von Glogau abzustehen, am 14. November 1460.

Vnnsern fruntlichen dinst zauor. Hochgeborner Fürst, lieber Oheim. Vns hat vnnser lieber Melchior von Loben, gefessen zu Kotschaw, der in des Edeln vn-

fers Rates vnd lieben getruen Jhan Zalltan von Steinsperig zum Rabenstein Rote in dem vergangen krieg zwischen vns vnd vnfers Oheims, marggraue Albrechts, ewrs bruders, vnfer diener vnd Hellfer gewesen ist, geschriben, wie Ir Ine vnd die feinen auch seyne frunde nach vnd vber die bericht, zwischen vns vnd dem genannten Marggrauen Albrechten des vor genanten kriegs halben beschehn, merlich beschedigt vnd auch den hochgebornen fursten, vnfern lieben Oheim, Hertzog Heinrichen von Croffen etc. darumb angegriffen habt, das vns nach dem die krieg zwischen vns vnd ewrs benannten bruders vnd aller der, so beiderseitt Hellfer vnd ynwandt gewesen, verricht worden sind, ob dem also wäre, nicht vnpillich befrombdt Vnd beten ewch darauff mit fleifs, Ir wellet ewr furnemen vnd vnwillen gegen dem genannten von loben, den feinen vnd feinen frunden vnd zuoran auch gegen dem obgenanten vnferm Oheim Hertzog Heinrichen abstellen vnd vmb die beschedigung zalung vnd kerung tun. Daran ertzaigt Ir vns zusambt der pillicheit gut genallen fruntlich zuerdienen. Geschehe aber des nicht, So müssen wir vns des weiter vom ewch erlagen, des wir doch lieber vertragen sein wollten vnd biten des ewr Antwort verschriben bej disem boten. Datum Nuremberg, an freytag nach Martini, Anno etc. LX°.

Ludwig, von gottes gnaden pfaltzgraue by Ryn,  
Hertzog in nidern vnd obern Beyern etc.

Dem Hochgebornen fursten, vnferm lieben  
Oheme, Heren fridrichen, marggrauen zu  
Brandenburg, Burggrauen zu Nuremberg,  
des heiligen Römischen Richs Ertzkammerer  
vnd kurfürsten.

*Nach dem Orig. des Königl. Hausarchives.*

226. Kurfürst Friedrich's Erwiderung an Herzog Ludwig von Bayern auf vorstehendes Schreiben, ohne Datum.

Vnfern fruntlichen dinst zuor. Hochgebornner furst, liber Oheym, als vns ewer lib itzund vff schrift, welcher von lobens geschriben, der vns gegen uch verclagt hat, das wir In vmb des vorgangen kriegs willen etc. In vnd dy synen mercklich beschediget vnd vff Hertzog Heinrich von Croffen, seinem Heren, auch zugriff getan sullen haben, sulichs wir wol han vernomen. Also hat der genante Melcher der warheit In dem gantz vergessen vnd das das nicht also ist, Stet daby zu mercken: Er ist seins Heymwegs nach bericht des kriegs durch vntzer lannd vnd